

Norwegische Ekstase:
Haaland schießt Italien in die Krise
Playoffs sind die letzte Hoffnung.

» SEITE 17

Zwischen Präzision und Vorurteilen

Sportschützin Johanna Braun aus Rauischholzhausen über ihren Weg und den Umgang mit Klischees

VON JANA WEINBRENNER

MARBURG. Wenn Johanna Braun an den Schießstand tritt, ist die Welt um sie herum nur noch leise, dann gibt es nur noch die fliegenden Scheiben und den Schuss. Genau das begleitet sie schon seit ihrer Jugend und prägt ihr Leben bis heute. Die 24-Jährige ist Sportschützin in der Disziplin Flinte Trap, einer der technisch anspruchsvollsten Varianten des Wurfscheibenschießens – umgangssprachlich auch Tontaubenschießen genannt. Sie geht für den Kleinkaliber-Schützenverein Rüddingshausen an den Start. „Mein Vater war schon immer im Schützenverein. Als dann mein Bruder Felix angefangen hat zu schießen, war ich oft dabei“, erzählt sie. Mit 14 Jahren probierte sie den Sport selbst aus. „Es hat mir direkt Spaß gemacht und dann kam auch der Ehrgeiz dazu.“ Aus dem Hobby wurde schnell Leistungssport. Erst der Hessenkader, dann folgte die Aufnahme in den DC-Kader des Deutschen Schützenbundes, einen Übergangskader für besonders talentierte Schützen mit Blick auf den Deutschlandkader. Damit nahm sie an nationalen und internationalen Wettkämpfen und ersten Weltcups teil.

Ein Wettkampf-Wochenende ist gut strukturiert. Am Freitag wird trainiert, am Samstag früh fallen die ersten Schüsse. Geschossen wird in Gruppen von sechs Personen,

Altersgrenzen beim Schießen

In Deutschland ist es erlaubt, ab einem Alter von 12 Jahren mit den ersten Waffen zu schießen. Diese sind: Druckluft-, Federdruck- und CO₂-Waffen. Ab einem Alter von 14 Jahren ist der Schießsport mit Kleinkaliberwaffen bis zu einem Kaliber von 5,6 Millimetern möglich. Darunter fällt auch die Flinte. Ab einem Alter von 18 Jahren ist der Zugang zu allen im Schützenverein erlaubten Waffen und die Teilnahme am Schützenfest gestattet.



sogenannten „Rotten“. „Am Samstag sind es meistens drei Runden, die geschossen werden, und am Sonntag zwei“, erklärt Braun. Am Ende des Wettkampfes gewinnt derjenige, der aus allen fünf Runden (à 25 Schuss) die meisten Scheiben getroffen hat.

Neben der technischen Präzision spielt vor allem die mentale Stärke eine zentrale Rolle. „Man muss komplett bei sich bleiben und sich von nichts aus der Ruhe bringen lassen.“ Zwischen den Runden legt sie das Handy bewusst weg, geht spazieren oder hört Musik. Auch im Kader erhielt sie Mentaltraining: Übungen zur Fokussierung, zur Reaktionsfähigkeit, zur inneren Ruhe. „Wenn du während des Wettkampfs nicht im Moment bist, triffst du nicht. So einfach ist das.“

Die Jahre im Kader waren sehr intensiv. Von Februar bis August war nahezu jedes Wochenende verplant – Wettkämpfe in ganz Deutschland, Trainingslehrgänge in Wiesba-

den oder sogar in Tschechien. Doch alleine war sie dabei nie. Ihr Bruder, ebenfalls ehemaliger Kader-Schütze, war überwiegend an ihrer Seite, und auch die Eltern unterstützten beide Geschwister, wo sie konnten.

Das Problem mit den Vorurteilen

Dennoch ist ihr Sport einer, der missverstanden werden kann. Wenn die 24-Jährige erzählt, dass sie Sportschützin ist, löst das regelmäßig Überraschung aus – manchmal Bewunderung, manchmal Skepsis. „Viele kennen das Trap-Schießen nicht und sehen zuerst die Waffe. Da kommen schon mal Vorurteile oder komische Blicke“, sagt sie. Die meisten Reaktionen seien aber durchaus positiv. Als junge, zierliche Frau entspricht die aus Rauischholzhausen stammende Braun nicht dem Klischee des „Sportschützen“ und das bekommt sie auch teilweise zu hören.



Ich habe schon öfter den Satz gehört: ‚Kannst du die Flinte überhaupt halten?‘ Oder jemand schaut auf meine Fingernägel und fragt, ob ich damit überhaupt schießen kann.

Johanna Braun
Sportschützin

„Ich habe schon öfter den Satz gehört: ‚Kannst du die Flinte überhaupt halten?‘ Oder jemand schaut auf meine Fingernägel und fragt, ob ich damit überhaupt schießen kann.“

Was zunächst beinahe amüsant klingt, ist ein wiederkehrendes Thema. Erst unterschätzt werden, dann überzeugen müssen. Der Moment, in dem sie die Flinte anlegt, schießt und trifft, lässt immer wieder erstaunte Gesichter zurück. „Viele sagen danach gar nichts mehr. Sie sind einfach überrascht und manchmal auch ein bisschen beeindruckt.“

Heute studiert die mehrfache Hessenmeisterin in Marburg Betriebswirtschaftslehre im Master und hat das Schießen als Hobby wieder aufgenommen – mehr oder weniger regelmäßig. Abgelegt hat sie ihre Ambitionen jedoch nicht. „Es wäre schon ein Traum, irgendwann mal Deutsche Meisterin zu werden.“ Das ist ihr Ziel für die nächsten Jahre.

EINWURF



Applaus für Lukas Wenig

Unser heimischer Darter Lukas Wenig hat es nicht geschafft – er scheiterte im Viertelfinale gegen den Niederländer Danny Noppert beim Grand Slam of Darts.

Der Einzug hätte die Sensation bedeutet: Der gebürtige Marburger wäre der erste Deutsche in der Darts-Geschichte gewesen, der in Wolverhampton in die Runde der letzten vier Spieler gekommen wäre.

Doch auch ohne diesen Meilenstein kann Wenig – und kann der Landkreis – stolz sein. Der Kampf, den er sich gegen Noppert geliefert hat, obwohl das Match schon fast geschlagen war, war ganz große Klasse. Gut, dass wir den in Münchhausen aufgewachsenen Darter bereits bei der Weltmeisterschaft im legendären „Ally Pally“ in London im Dezember wiedersehen werden. Denn sein Auftritt beim Grand Slam of Darts macht Bock auf mehr. Also: Nicht traurig sein über das Ausscheiden, sondern mit breiter Brust in Richtung Weltmeisterschaft gehen, Lukas Wenig.

Da sorgt er dann hoffentlich wieder für Furore.

IN KÜRZE

HANDBALL Wetzlar unterliegt Gummersbach

WETZLAR. Handball-Bundesligist HSG Wetzlar hat sein Heimspiel gegen den VfL Gummersbach verloren. Gegen den zwölfmaligen Deutschen Meister unterlagen die Mittelhessen mit 29:31 (14:14). Für das Team von HSG-Trainer Momir Ilic war es bereits die fünfte Niederlage in Serie. Die HSG liegt nach elf Spielen mit lediglich fünf Punkten auf Rang 15 – nur drei Punkte besser als Schlusslicht Leipzig. *red*

KONTAKT

Leonie Rink
06421/409-323
Yann Ruppertsberg
06421/409-145
Franz-Tuczek-Weg 1
35039 Marburg

E-Mail:
sportwelt@op-marburg.de
Fax:
06421/409-302

SPORT IM TV

Sat.1
18 – 19.55 Uhr: Fußball, U 21, EM-Qualifikation, Georgien – Deutschland.

FUSSBALL

Hessenliga Frauen

TSV Pilgerzell - SG Egelsbach	1:2
1. TSG Lüttr	11 37:12 29
2. SF BG Marburg	11 25:6 21
3. SC Dorteilweil	11 33:17 21
4. TSG Klein-Linden	11 26:24 20
5. MFFC Wiesbaden	11 30:27 16
6. SG Bornheim/GW	11 25:24 16
7. SG Barockstadt	11 18:27 16
8. SG Egelsbach	11 27:23 14
9. TuS Großenenglis	11 24:30 13
10. Hessen Kassel II	11 19:21 10
11. FC Viktoria Schaafheim	10 15:40 5
12. TSV Pilgerzell	10 4:32 1

Verbandsliga Frauen

TSV Obermelsungen - SG Landau/Wolfhagen	1:1
VfL Eiterfeld - SG Eschenburg	1:6
1. TSV Obermelsungen	11 24:9 26
2. SG Freiensteinau	11 32:11 25
3. DFC Allendorf	10 15:12 19
4. TSV Poppenhausen	11 28:25 18
5. Münchholz./Dutenhofen	11 29:13 17
6. TSG Wilhelmshöhe	10 22:24 15
7. SG Landau/Wolfhagen	10 20:18 14
8. SG Eschenburg	11 20:24 13
9. FSV Hessen Wetzlar II	10 19:23 12
10. SV Anrapp	10 18:22 7

11. FSG Raßdorf/Bosserode	10 18:31 4
12. VfL Eiterfeld	9 11:44 3

Gruppenliga Frauen

TSV Bicken - FSV Friedensdorf	abg.
FC Weimar - TSG Leihgestern	1:1
SG Angelburg/Erdhausen - TSG Reiskirchen	1:2
TuS Naunheim - 1. FSC Ela Malaka Marburg	2:3
1. SF BG Marburg II	10 28:13 22
2. TSV Bicken	8 29:8 19
3. FC Weimar	10 34:20 19
4. TuS Naunheim	10 25:13 17
5. SV Schönstadt	9 24:13 16
6. FSG Ebsdorfergrund	9 18:12 16
7. Ela Malaka Marburg	10 15:21 13
8. TSG Reiskirchen	10 19:27 10
9. TSG Leihgestern	10 11:24 9
10. FSV Friedensdorf	9 9:32 6
11. SG Angelburg/Erdhausen	9 2:31 0

Regionsoberliga Frauen

SG Driedorf/Beilstein - FSV Buchenau	0:5
SSV Frohnhausen - TSV Bottendorf	2:2
SSV Sechshelden - TSV Fleisbach	6:0
DFC Allendorf II - FC Weimar II	5:0
1. SSV Sechshelden	12 75:6 36
2. TSV Bottendorf	13 56:15 29
3. TSV Fleisbach	13 62:33 20

B-Liga Frauen

SG Eschenburg II - FC Gambach	1:3
SV Schönstadt II - SSV Sechshelden II	abg.
1. FC Gambach	8 20:5 22
2. SSV Sechshelden II	8 12:13 15
3. Endbach/Günterod	8 9:5 14
4. SV Großseelheim	10 16:13 13
5. SG Eschenburg II	9 15:11 13
6. FSV Beuern	6 6:9 6
7. SV Schönstadt II z.g.	9 0:0 0

A-Junioren-Hessenliga

FC Ederbergland - FV Biebrich	2:4
1. SV Rot-Weiß Walldorf	12 45:16 31
2. Hessen Kassel	12 35:18 25
3. Rot-Weiss Frankfurt	12 38:25 25
4. OSC Rosenhöhe	11 31:17 24
5. TSG Wieseck	12 33:19 20
6. Karbener SV	12 26:32 18
7. TS Ober-Roden	11 31:18 16
8. FV Biebrich	11 27:24 15
9. 1. FC-TSG Königstein	11 39:30 14

C-Junioren-Verbandsliga

TSV Eintr. Stadtallendorf - SG Barockstadt II	6:1
JSG Eittratal - Hessen Kassel II	1:6
KSV Baunatal - TSV Steinbach	2:1
JFV Bad Soden-Salm. - JFV Alsfeld	0:3
Eintracht Baunatal - TSG Wieseck II	2:4
1. KSV Baunatal	10 33:16 25
2. Hessen Kassel II	11 36:15 22
3. JFV Alsfeld	10 36:17 22
4. Eintr. Stadtallendorf	10 29:8 20
5. SF BG Marburg	11 22:17 19
6. JSG Fließen-Schweben	11 26:25 18
7. SG Barockstadt II	10 25:31 10
8. TSG Wieseck II	9 25:27 9
9. TSV Steinbach	11 21:27 9
10. JSG Eittratal	11 13:32 8
11. Eintracht Baunatal	11 18:46 7
12. JFV Bad Soden-Salm.	11 6:29 4

B-Juniorinnen-Hessenliga

Spvgg. Bad Nauheim - TSV Nieder-Ramstadt	3:1
JFV Ebsdorfergrund - JFV Seligenstadt	0:5
SC Dorteilweil - Kickers Offenbach	2:1

SC Riedberg - TSV Klein-Linden	1:0
BSC Schwalbach - FC Eddersheim	2:3
MSG Marburg/Weimar - MSG Pilgerzell/B.	1:7

1. MSG Pilgerzell/Barockstadt	10 40:5 30
2. Kickers Offenbach	10 36:13 25
3. SC Dorteilweil	11 20:16 19
4. TSV Klein-Linden	11 26:20 17
5. FC Eddersheim	7 24:11 15
6. JFV Seligenstadt	8 19:12 14
7. BSC Schwalbach	11 21:28 12
8. SC Riedberg	10 17:27 11
9. Spvgg. Bad Nauheim	9 19:28 10
10. TSV Nieder-Ramstadt	9 15:18 7
11. JFV Ebsdorfergrund	8 4:36 1
12. MSG Marburg/Weimar	8 10:37 0

C-Juniorinnen-Hessenliga

FSV Hessen Wetzlar - SV Fischbach	0:9
1. MSG Marburg/Weimar	7 15:2 19
2. Spvgg. Kickers	6 20:7 12
3. JFV Walsdorf/Wörsdorf	6 16:7 12
4. TSV Klein-Linden	7 14:8 12
5. VFR Bockenheim	8 17:14 11
6. JSG Willingshausen	5 10:5 9
7. SV Fischbach	6 10:17 4
8. JSG Angelburg-Steffenberg	5 2:17 0
9. FSV Hessen Wetzlar	4 0:27 0